

# Die Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer



AfD-Stadtratsfraktion

Herrn  
Benjamin Haupt  
Postfach 11 01  
67321 Speyer

**Stefanie Seiler**  
Oberbürgermeisterin

**Stadthaus**  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer  
Zimmer 108

21. Oktober 2019

## **Ihre Anfrage vom 15. Oktober 2019; Feuerwehr und E-Autos.**

Sehr geehrter Herr Haupt,

nach Rücksprache mit der Feuerwehr Speyer beantworte ich Ihre Anfrage entsprechend § 20 Abs. 2 Geschäftsordnung Stadtrat wie folgt schriftlich:

Zunächst ist festzuhalten, dass sich Fahrzeugbrände in der Frühphase der Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr nicht signifikant unterscheiden. Durch den hohen Kunststoff- und Gummianteil wird ein in Vollbrand befindliches Fahrzeug große Mengen an Rauch und Schadstoffen an die Umwelt abgeben.

Erst wenn diese Primärgefahr eingedämmt ist, können zusätzliche Gefahrenherde identifiziert werden. Hierzu gehören neben verbauten Leichtmetallen auch alternative Antriebe wie Gas, Brennstoffzellen oder Akkumulatoren.

Ferner unterscheiden sich die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr darin, ob diese zu einer Selbstzerstörung der Akkumulatoren oder zu einem Brand gerufen wird.

### **Zu Frage 1):**

#### ***Sind die Feuerwehrleute in Speyer im Umgang mit defekten und brennenden e-Autos geschult?***

Die Führungskräfte der Feuerwehr sind mit dem Umgang bei Bränden unter Beteiligung von Lithium-Metall-Akkumulatoren unterwiesen; insbesondere für die Einsatzmaßnahmen der beiden stationären Anlagen. Basis hierfür war ein Gutachten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) - Forschungsstelle für Brandschutztechnik - zum Brandverhalten von Lithium-Metall-Akkumulatoren. Den Bericht (200 Seiten) füge ich in der digitalen Ausfertigung des Schreibens an die Fraktionen als Anlage bei. Ferner wird beim Grundlehrgang der Feuerwehr das Thema „Alternative Antriebe“ mit 8 Ausbildungsstunden behandelt.

Ergänzt wurde dies durch den Erfahrungsbericht der Feuerwehr Emden nach einem Bootsbrand in jüngster Vergangenheit.

**Telefon**  
(06232) 142200

**Telefax**  
(06232) 142498

**E-Mail**  
stefanie.seiler@  
stadt-speyer.de

**Internet**  
www.speyer.de

**Zu den Fragen 2 und 3):**

***Ist die Feuerwehr auf havarierte und in Unfällen verwickelte e-Autos mit zusätzlichen und ganz ohne Verbrennungsmotor eingestellt?***

***Ist das notwendige an Ausrüstung zur Bergung von e-Autos bei der Feuerwehr in Speyer vorhanden und sind die Feuerwehrleute im Umgang mit dieser geübt? Ein defekter Akku kann sich auch nach erfolgreicher Löschung und Bergung noch einmal selbst entzünden.***

Bei einem Unfallereignis, bei welchem der in dem Fahrzeug verbaute Akku beschädigt wurde und hierdurch die Gefahr einer Selbstentzündung besteht, verfügt die Feuerwehr Speyer über einen sog. „Abrollbehälter Mulde“, in welchen das Fahrzeug verbracht werden kann. Sollte es zu einer Zündung kommen, kann die Mulde mit Wasser gefüllt werden und die chemische Reaktion läuft ohne Wärmeeintrag in die Umgebung ab.

Ein eigenes, für diesen Zweck besonders gestaltetes Einsatzmittel ist allerdings nicht vorhanden.

**Zu Frage 4):**

***Ist eine adäquate Lagerung des defekten Akkus gewährleistet und sind derartige Lagerungs- und Entsorgungsmöglichkeiten in Speyer vorhanden?***

Die Feuerwehr Speyer verfügt über keine besonderen Lagerungs- oder Entsorgungseinrichtungen für defekte Akkumulatoren.

**Zu Frage 5):**

***Welche Gefahrstoffe bzw. Dämpfe ergeben sich aus einem angebrannten Energielieferant des e-Autos für Mensch und Umwelt?***

Bei einer Selbstersetzung von Lithium-Metall-Akkumulatoren wird eine Vielzahl von Schadstoffen freigesetzt. Auch in diesem Zusammenhang sei auf den Bericht des KIT verwiesen. Dort werden die freiwerdenden Schadstoffe ausführlich beleuchtet.

Anzumerken ist jedoch, dass die Hauptschadstoffe wie Fluor- und Phosphorsäure wasserlöslich sind und sich in der Reaktionswanne vollständig mit Wasser mischen.

Grundsätzlich werden Feuerwehren bei Einsätzen in Verbindung mit Lithium-Metall-Akkumulatoren vor besondere Probleme gestellt. Da im Land Rheinland Pfalz, nach einer Umfrage unter den Feuerwehren, bis Januar 2019 lediglich ein Einsatz verzeichnet wurde, ist die Gefahr eines Schadenseintritts relativ gering einzuschätzen.

Das Hauptproblem der Feuerwehr bleibt jedoch, eine solche Gefahr frühzeitig zu erkennen. Gerade bei stationären Anlagen in Privathaushalten ist dies leider nicht möglich.

Die Fraktionen und Gruppierungen im Stadtrat erhalten jeweils eine digitale Ausfertigung dieses Schreibens per E-Mail

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Seiler

**Stadt Speyer**

Die Oberbürgermeisterin

Brief vom

21. Oktober 2019

Seite 2



AfD-Fraktion im Stadtrat Speyer

Speyer, den 15.10.2019

Stadtverwaltung Speyer  
Ernst, Müller  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer

Sehr geehrter Herr Müller,

hiermit ersucht die AfD-Stadtratsfraktion um schriftliche Beantwortung der jeweiligen zuständigen Organe.

### Anfrage: Feuerwehr und e-Autos

Das im ca.30 Jahre-Zyklus auftretende Phänomen der e-Autos ist zur Zeit aktuell. Dadurch erhöht sich die Zahl von e-Autos, die am Straßenverkehr teilnehmen. Ein schadhafter und/oder defekter Akku, kann das ganze Fahrzeug unter elektrische Hochspannung setzen. Ein brennender Akku ist schwer zu löschen und chemische Reaktionen bergen ganz eigene Risiken für Mensch und Umwelt. Ein brennendes e-Auto ist nicht mit Wasser zu löschen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Sind die Feuerwehrleute in Speyer im Umgang mit defekten und brennenden e-Autos geschult?
2. Ist die Feuerwehr auf havarierte und in Unfällen verwickelte e-Autos mit zusätzlichen und ganz ohne Verbrennungsmotor eingestellt?
3. Ist das notwendige an Ausrüstung zur Bergung von e-Autos bei der Feuerwehr in Speyer vorhanden und sind die Feuerwehrleute im Umgang mit dieser geübt? Ein defekter Akku kann sich auch nach erfolgreicher Löschung und Bergung noch einmal selbst entzünden.
4. Ist eine adäquate Lagerung des defekten Akkus gewährleistet und sind derartige Lagerungs und Entsorgungsmöglichkeiten in Speyer vorhanden?
5. Welche Gefahrstoffe bzw. Dämpfe ergeben sich aus einem angebrannten Energielieferant des e-Autos für Mensch und Umwelt?

Mit freundlichen Grüßen

**Benjamin Haupt**

AfD-Fraktionsvorsitzender und Pressesprecher